

# 100 Jahre SW Bregenz (1)

4-teilige Geschichte über den Traditionsclub, der seinen „100er“ feiert

Am 15. Juni findet im Bodenseestadion das Legendspiel anlässlich der 100 Jahr-Feier von SW statt; am 5. Juni wird die vom Verein VfB B erstellte Festschrift präsentiert. Grund genug, in einer 4-teiligen „Blättle“-Serie auf die Geschichte des Traditionsclubs zu blicken.

„Wie andere Klubs hat auch SW Bregenz Höhen und Tiefen erlebt. Was aber in all den Jahren nie verloren ging, ist der Geist des Zusammenhalts“, schreibt Bgm. Markus Linhart in der Festschrift und hat damit recht. Einen Weltkrieg, mehrere Pleiten aber auch große Erfolge und ausverkaufte Stadien kennzeichnen die wechselvolle Geschichte von Vorarlbergs (Lustenau hin, Altach her) wohl immer noch bekanntestem Fußballverein.

## 1928: erste Erfolge

Am 28. Juni 1919 in den Ver-

einsfarbenen Schwarz-Weiß gegründet, hatte der FC Bregenz in seinen frühen Zeiten ausschließlich Freundschaftsspiele gegen Vereine aus dem Bodenseeraum, sprich aus der Schweiz und aus Deutschland bestritten. Erst 1927 traten die Bregenzer der damals höchsten Spielklasse im Land, der Vorarlberger A-Klasse, bei und das gleich mit Erfolg: War der FC Bregenz in seiner ersten Saison auf Anhieb Zweiter geworden, folgte ein Jahr später Historisches: Die Bregenzer gewannen sowohl die Meisterschaft als auch den Cup, in beiden Wettbewerben hatte Schwarz-Weiß den Turnerbund Lustenau, die heutige Austria, in die Schranken weisen können. Das Double 1928 – ein erster Meilenstein.

## Gegen Lindau und Co.

Einem Abstieg 1930 erfolgte drei Jahr später der Wiederaufstieg; bis zum Jahr 1938 konnte sich der



Foto: SW Bregenz

Das vielleicht erste (überregionale) Foto des Vereins - damals FC Bregenz - im „Illustrierten Sportblatt“ 1923

FC Bregenz in der Liga halten. Das Jahr 1938, der Anschluss Österreichs, brachte Umbrüche: Die Bregenzer und andere Vorarlberger Vereine spielten fortan bis zur Einstellung des Spielbetriebs in der Saison 1941/1942 in der Bezirksklasse Bodensee-Vorarlberg, gemeinsam mit Vereinen wie dem VfB Friedrichshafen, dem VfL Lindau, dem FC Lindenberg, und anderen Klubs. Über die gro-

ßen Erfolge in der Nachkriegszeit berichtet das „Blättle“ in seiner nächsten Ausgabe.

Wenn auch Sie am Verein interessiert sind und zudem den Verein VfB B, der sich für die Bregenzer ballspielende Jugend einsetzt, unterstützen wollen: am Mittwoch, 5. Juni, wird die Festschrift um 18 Uhr im Hotel Messmer in Bregenz feierlich präsentiert. (rj)

# 100 Jahre SW Bregenz (2)

Der Traditionsclub feiert am 15. Juni mit einem Fest sein Jubiläum

Am 15. Juni findet im Bodenseestadion das Legendspiel anlässlich der 100 Jahr-Feier von SW statt; am 5. Juni wird die vom Verein VfB B erstellte Festschrift präsentiert. Der zweite Teil der 4-teiligen „Blättle“-Serie über den Traditionsclub beschäftigt sich mit der überaus erfolgreichen Nachkriegszeit.

Die richtig großen Erfolge von Schwarz-Weiß kamen erst nach dem Krieg. Vom 2. Vorarlberger Meistertitel 1947 über zur Gründung der Arlbergliga, die Bregenz insgesamt fünf Mal gewinnen kann, bis zum ersten Aufstieg eines Vorarlberger Teams ins Oberhaus. Bei vielen dieser Erfolge mit dabei und Torschütze vom Dienst war Norbert Santner, der mit seinen 94 Jahren für ein umfangreiches Interview bereit stand, das einen der Höhepunkte der Festbroschüre darstellt.

## Santner: „Reine Amateure“

Die Zeit nach Gründung der Arlbergliga und der erste Aufstieg in die Staatsliga war nicht nur für Schwarz-Weiß Bregenz sondern für den gesamten Vorarlberger Fußball eine besondere Zeit. „Damals hat jeder für den anderen gekämpft und keiner hat den Star raushängen lassen - und das, obwohl mit Walter Spiegel, Adi Dorfer, Alfred Fitz und anderen sehr gute Einzelspieler im Team waren“, weiß Santner zu berichten. Und er weiß, wovon er spricht, schoss er selbst doch 153 Tore in den 16 Jahren, die er für Bregenz kickte. Und dies nicht gegen große Geldbeträge, wie es heute selbst in den unteren Ligen oft Usus ist. „Wir waren reine Amateure, haben kein Geld dafür bekommen, dass wir gespielt haben. Wenn wir auswärts gespielt haben, haben wir nicht in Hotels übernachtet, sondern bei Bekannten. Der Antrieb damals war nicht Geld, sondern die Ehre, für Bregenz zu spielen und als Mannschaft Erfolg zu haben. Der einzige Vorteil, den wir dank unseres Kapitäns Alfred Fitz – interessanterweise ein Lustenauer - hatten, war dass wir in den Restaurants á la Carte bestellen durften. Also nicht einfach elf Mal Wiener schnitzel für die Mannschaft, sondern jeder durfte bestellen, was er



Norbert Santner trifft auswärts gegen den FC Wien, 26. März 1955.

wollte“, berichtet Santner – Zufriedenheit wurde damals offenbar größer geschrieben als heute.

## Erfolge in den 50ern und 60ern

Aber die Erfolge sprachen für sich: 1954 stieg Bregenz als erste Vorarlberger Mannschaft ins Oberhaus auf und der 6. Platz nach dem Wiederaufstieg 1967

war die bis dato höchste Platzierung eines Ländle-Clubs. Diese und noch viel mehr Informationen sind in der reich bebilderten Broschüre anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums enthalten, die am Mittwoch, 5. Juni um 18 Uhr im Bregenzer Hotel Messmer präsentiert werden wird. (rj)



## „Seebrünzler“-Verleihung am Samstag:

Am kommenden Samstag, 1. Juni, findet um 11 Uhr beim Seebrünzler in der Bregenzer Kirchstraße vor der Weinstube Kinz wieder eine Ehrung mit der Übergabe einer Original-Seebrünzler-Statue an zwei verdiente Bregenzer Bürger statt. Natürlich sind die Namen dieser Bregenzer Bürger bis dahin noch geheim. Der Gestalter des Brünzlers, DI Peter Konzett, und die Organisatorin Andrea Kinz freuen sich auf zahlreiche Besucher; für Musik und Kulinarisches ist gesorgt. (rj) Foto: Raimund Jäger

## Rund ums Geld

### Sanierungsscheck 2019



Christoph Weber  
Leiter Filiale Franz-Ritter  
Tel. 05 0100 75089  
www.bregenz.sparkasse.at

Auch dieses Jahr wird die thermische Sanierung von privaten Wohnhäusern, die älter als 20 Jahre sind, wieder staatlich gefördert. Zusätzlich gibt es den „Raus aus Öl“-Bonus, mit welchem der Ersatz eines fossilen Heizungssystems durch klimafreundliche Technologie im privaten Wohnbau unterstützt wird.

### Beispiele für förderungsfähige Sanierungsmaßnahmen sind:

- Dämmen der Außenwände, der obersten Geschoßdecke, des Daches, der untersten Geschoßdecke sowie des Kellerbodens
- Sanieren oder Tausch der Fenster und Außentüren
- Umstellung einer Öl-, Gas-, Kohle-, Strom- und Allessbrenner-Heizung auf Holz-zentralheizung, Wärmepumpe und hocheffiziente Nah-/Fernwärme

Die Förderung für thermische Sanierung beträgt je nach Sanierungsart zwischen 4.000 und 6.000 Euro. Für den Umstieg in ein oben erwähntes Heizungssystem gibt es 5.000 Euro. Beim Verwenden von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen können Sie zusätzlich einen Zuschlag von max. 3.000 Euro kassieren. Insgesamt werden max. 30 % der förderungsfähigen Kosten vergütet.

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihrem Sanierungsvorhaben.

**SPARKASSE**  
Bregenz

# 100 Jahre SW Bregenz (3)

Der Traditionsclub feiert am 15. Juni mit einem Fest sein Jubiläum

Am 15. Juni findet im Bodenseestadion das Legendenpiel anlässlich der 100 Jahr-Feier von SW statt. Am 5. Juni wird die vom Verein VFB B erstellte Festschrift präsentiert. Der dritte Teil der 4-teiligen „Blättle“-Serie über den Traditionsclub beschäftigt sich dem Höhe- aber auch Tiefpunkt der Clubgeschichte..

Die Zeit der bei Fans und Spielern unbeliebten Fusionen und der

wechselnden Namen begann in den 70er-Jahren: So trat der Verein in der Saison 1970/71 als „SC Olymp Bregenz“ an nur um sich zwei Jahre später nach einer Fusion mit dem FC Rätia Bludenz kurzfristig „FC Vorarlberg“ zu nennen. Wiederum ein Jahr später lautete der Name dann „SC Vorwerk Vorarlberg“, um dann 1979 bis 1987, nach einer neuerlichen Fusion mit dem FC Dornbirn, als IG Bregenz/Dornbirn in Erscheinung zu treten.

## Triumphe und Probleme

Erst nach dem Einstieg der Casinos Austria als Hauptsponsor traten die Bregenzer als Casino SW Bregenz an. 1995/1996 gelang der Aufstieg in die zweite österreichische Liga, einem achten Platz folgte ein fünfter – und in der Saison 1998/99 war es dann soweit: SW Bregenz schaffte nach langen Jahren die Rückkehr in die oberste Spielklasse, mit elf Punkten Vorsprung vor dem damaligen Zweiten, dem FC Niederösterreich, St. Pölten. Was folgte, war die erfolgreichste Zeit in der Geschichte des Vereins – mit Platz fünf in der Saison 2003/2004 und der Teilnahme am UI-Cup, Bregenz scheiterte damals nur knapp am FC Torino. Dem sportlichen Höhenflug folgte ein jähes Ende: Der Klub geriet in immer stärkere finanzielle Probleme, mit Ende der Saison 2004/05 kam es zum Fiasko: Sportlich abgestiegen, wurde dem Verein aufgrund finanzieller Probleme die Lizenz für die zweite Liga verweigert.

## Weg durch die Klassen

Nachdem auch der Kampf vor dem ständigen neutralen Schiedsgericht beziehungsweise dem Senat 5 der österreichischen Bundesliga verloren ging, musste SW Bregenz Konkurs anmelden – und wurde aufgelöst. Die Retter waren damals Wolfgang Glatz und Hans Begle: Sie gründeten den Verein am 27.6.2005 unter dem Namen SC Bregenz neu, in erster Linie, um dem Nachwuchs eine Heimat bieten zu können. Die Kampfmannschaft wurde in der Premiersaison 2005/06 vom Vorarlberger Fußballverband für die Landesliga (5. Spielstufe) zugelassen. Dort konnte sie damit die Nachfolge der Amateurm Mannschaft des Bundesligisten antreten. Der Kader des neuen blau-weißen Vereins setzte sich in der Gründungssaison aus jungen Spielern zusammen. Mit einem Team aus der damaligen U 18, einigen Amateurspielern und den beiden Ex-Profis Jeff Geiger und Jan-Ove Pedersen wagte Bregenz den Neuanfang. (rj)



Geschafft: 1999 stieg Bregenz wieder in die erste Liga auf.

„FREUNDE, AUF DIESE  
GLAS-AKTION  
HABE ICH GEWARTET!“



Internorm®

EINSCHLEIBEN-SICHERHEITSGLÄSER  
**OHNE AUFPREIS!**  
Aktion\* gültig bis 14.06.2019

**k**wert  
FENSTERAGENTUR

Lustenauer Str. 66 | 6850 Dornbirn  
T: +43 (0) 5572 38 68 65-0 | E-Mail: office@k-wert.at

\*Aktion gültig vom 08.05. – 14.06.2019. Auslieferung bis 29.11.2019. Ausgenommen sind Hauseingangstüren und lose Glasbestellungen. Nur für Bestellungen im Aktionszeitraum und nur für private Endkunden.

Mehr Infos unter 0800/11 111 111 oder auf [www.internorm.at](http://www.internorm.at)

# 100 Jahre SW Bregenz (4)

Kommenden Samstag ab 13 Uhr großes Jubiläumsfest im Bodenseestadion

2005 stand SW Bregenz vor seinen Trümmern – Abstieg, Insolvenz, Lizenzentzug. Aber einige Pioniere rafften sich auf und brachten Bregenz nicht nur wieder auf die sportlichen Beine, sondern auch in punkto Vereinsfarben. „Back to the Roots“ – denn es gibt nur ein „Schwarz-Weiß-Bregenz – erfährt man im vierten und letzten Teil unserer „Blättle“-Serie.

Mit der Neugründung des Vereins 2005 verschwand vorerst nicht nur das Wappen, sondern auch die Vereinsfarben wurden neu gewählt. Ungewohnt lief die junge Mannschaft in den Farben Blau und Weiß aufs Spielfeld – für den neuen Vorstand unter Wolfgang Glatz eine Hommage an den Bodensee, gleichzeitig zu diesem Zeitpunkt auch die notwendige Abgrenzung zum Konkursverein. Im Herzen war allen Schwarz-Weißen klar, dass es sich trotz neuen Namens und Farben um ihren SC Schwarz-Weiß Bregenz handelte

## Dress ja, Name nein

Anlässlich des 90. Geburtstags von Schwarz-Weiß Bregenz präsentierte der Verein ein Traditionstrikot mit weißem Leibchen und schwarzer Hose. Nach vier Jahren Abstinenz lief erstmals wieder eine Mannschaft in Schwarz-Weiß im Stadion auf. Die Resonanz war damals so positiv, dass man die neuen alten Farben auch in den kommenden Saisonen beibehielt. 2012 fand die Wahl eines neuen Vorstands statt. Unmittelbar nach der Wahl begannen die Diskussionen, ob nun der Zeitpunkt reif sei, nicht nur die Trikotfarben, sondern auch den Vereinsnamen wieder zu ändern. Doch galt es auch den gro-

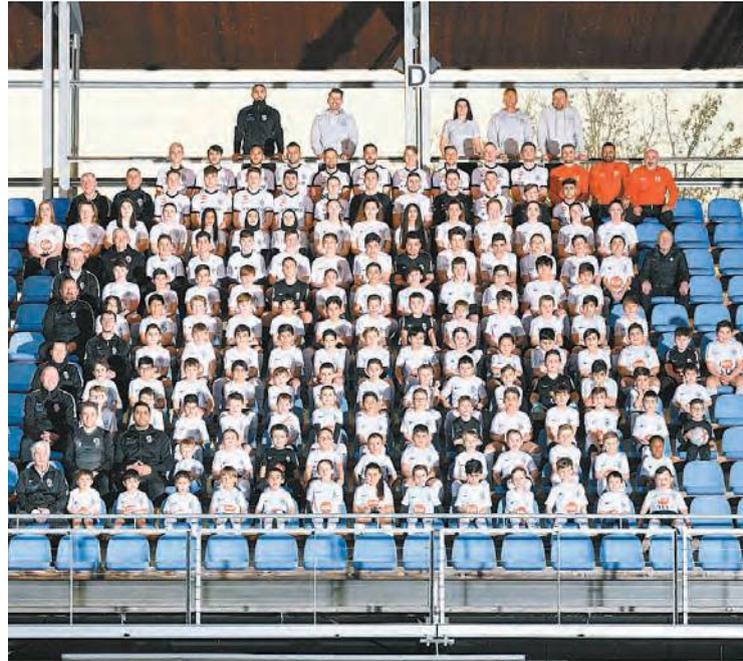


Foto: Matthias Rhombert

**An Nachwuchs fehlt es SW Bregenz - wie man hier eindrucksvoll sieht - wahrlich nicht!**

ßen Einsatz von Wolfgang Glatz und seinem Team rund um die Neugründung – und damit die Rettung – des Vereins zu würdigen. Auf keinen Fall wollte man dieses Andenken herabwürdigen oder durch leichtfertige Rückbenennung vergessen machen.

## Alter Name - neue Ziele

2013 war es dann aber soweit und der Verein konnte im Zuge einer Jahreshauptversammlung die Umbenennung zur Abstimmung bringen. Die Zustimmung und auch das Feedback der Fans war überwältigend. Acht Jahre

nach dem Ende einer Ära waren nicht nur die Farben, sondern auch der Name und das Wappen wieder zurück. „Back in Black“ hieß es dann auch schon vier Tage später im Bodensee Stadion. So fand nicht nur die letzte Partie des Vereins im Stadion gegen einen Bundesligisten statt, sondern auch die erste nach der Rückbenennung gegen den SV Ried. Das Ergebnis war Nebensache; am Ende bleibt dieser Tag für alle Fans einer der emotionalsten Momente. Und seitdem heißt es wieder – mit wachsendem Erfolg – SW Bregenz lebt – und wie! (rj)

## Seebrünzler

Mine Klein-  
Version hätt  
denn üsere Fini  
Matt und koa  
gewisse  
Evi Matt  
gwinna –  
Im Fall!



**ÜBERDACHUNG & SOMMERGARTEN**

**Leeb**  
BALKONE ZAUNE

**MEIN SCHÖNSTER PLATZ AN DER SONNE**

Produktkataloge und viele weitere Infos zu unserem Sortiment:  
**Gratishotline: 0800 20 2013**  
[www.leeb.at](http://www.leeb.at)  
 Walter Unterberger | 6700 Bludenz Bahnhof Str. 9 | Tel.: 0664 31 45 188

## Rund ums Geld

### Tipps zum Thema Taschengeld



**Ramona Sohrer**  
 Filiale Leiblachtal  
 Tel. 05 0100 75072  
[www.bregenz.sparkasse.at](http://www.bregenz.sparkasse.at)

Um den richtigen Umgang mit Geld so früh wie möglich zu erlernen, ist es wichtig, dass Kinder Taschengeld bekommen und selbständig verwalten. So lernen sie den Wert von Zahlungsmitteln kennen und trainieren das verantwortungsbewusste Geldausgeben.

Viele Eltern sind jedoch unsicher, was die Höhe des Betrages betrifft. Unsere Empfehlung dazu ist: 30 bis 50 Cent multipliziert mit den Lebensjahren. Das ergibt z.B. für Sechsjährige 1,80 bis 3 Euro in der Woche.

Ein eigenes Kinder- oder Jugendkonto hat zusätzlichen pädagogischen Nutzen. Das kostenlose spark7 Konto der Sparkasse ist für Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren eine sinnvolle Möglichkeit, erste Erfahrungen mit Finanzabläufen zu sammeln.

Auch die Fähigkeit, längerfristig zu sparen, ist eine wichtige Voraussetzung, um größere finanzielle Ziele zu erreichen. Beim Taschengeld Sparen für 10 bis 14-Jährige können Kinder und Jugendliche lernen, wie man auch mit geringen Beträgen ein persönliches Vermögen aufbaut. Und das Beste: Bis 500 Euro Sparguthaben gibt es 1,5 % Zinsen.

Einen detaillierten Überblick mit wertvollen Infos für die richtige Gelderziehung bietet der Taschengeldleitfaden der Sparkassen.

